

Praktische Erfahrungen und Tipps für die Aufzucht von Bio-Junghennen unterschiedlicher Genetik

Ankumer Bio – Legehennen Forum

Darius Roggenbuck
Bio Geflügelhof Deersheim
GmbH



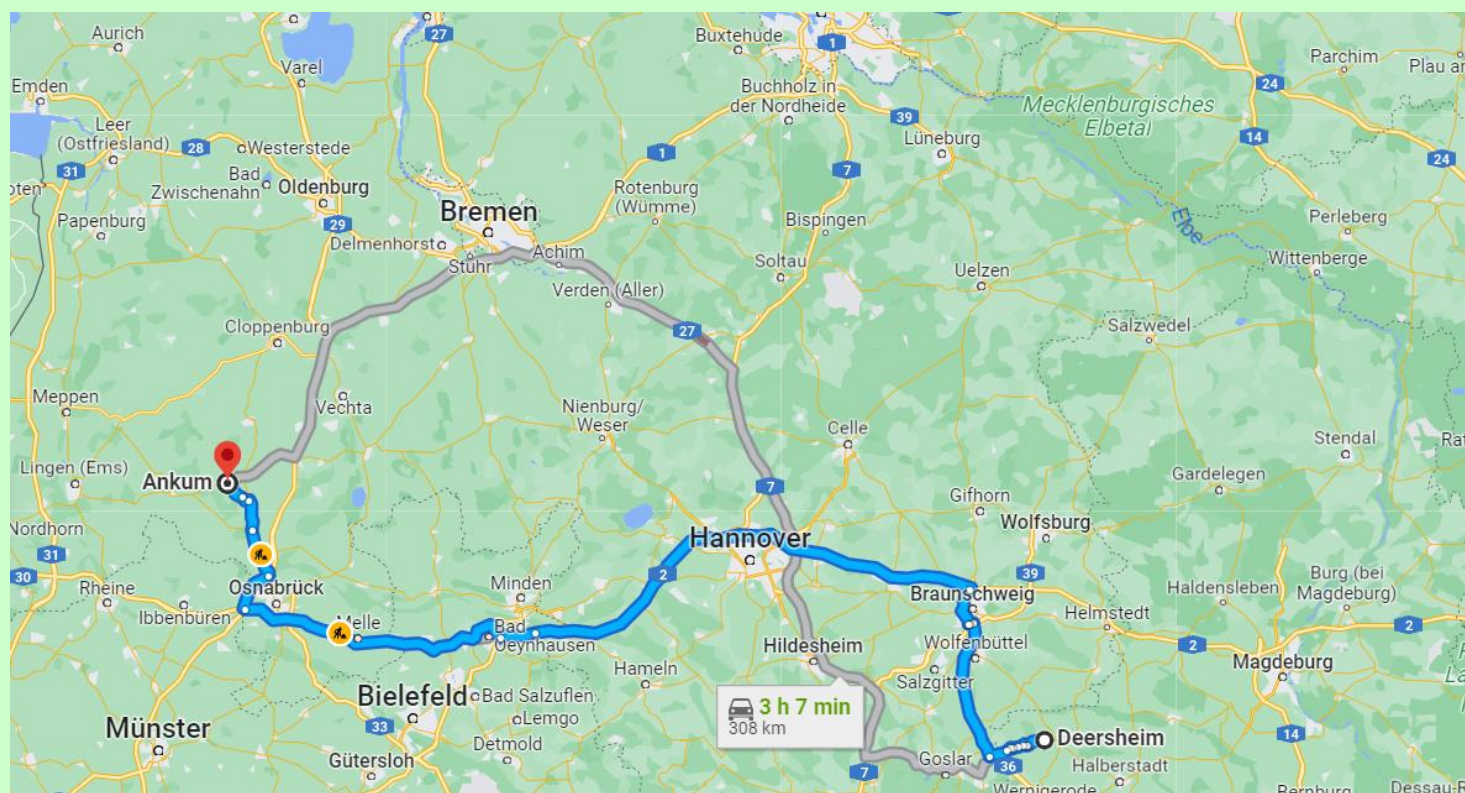


Betriebsübersicht

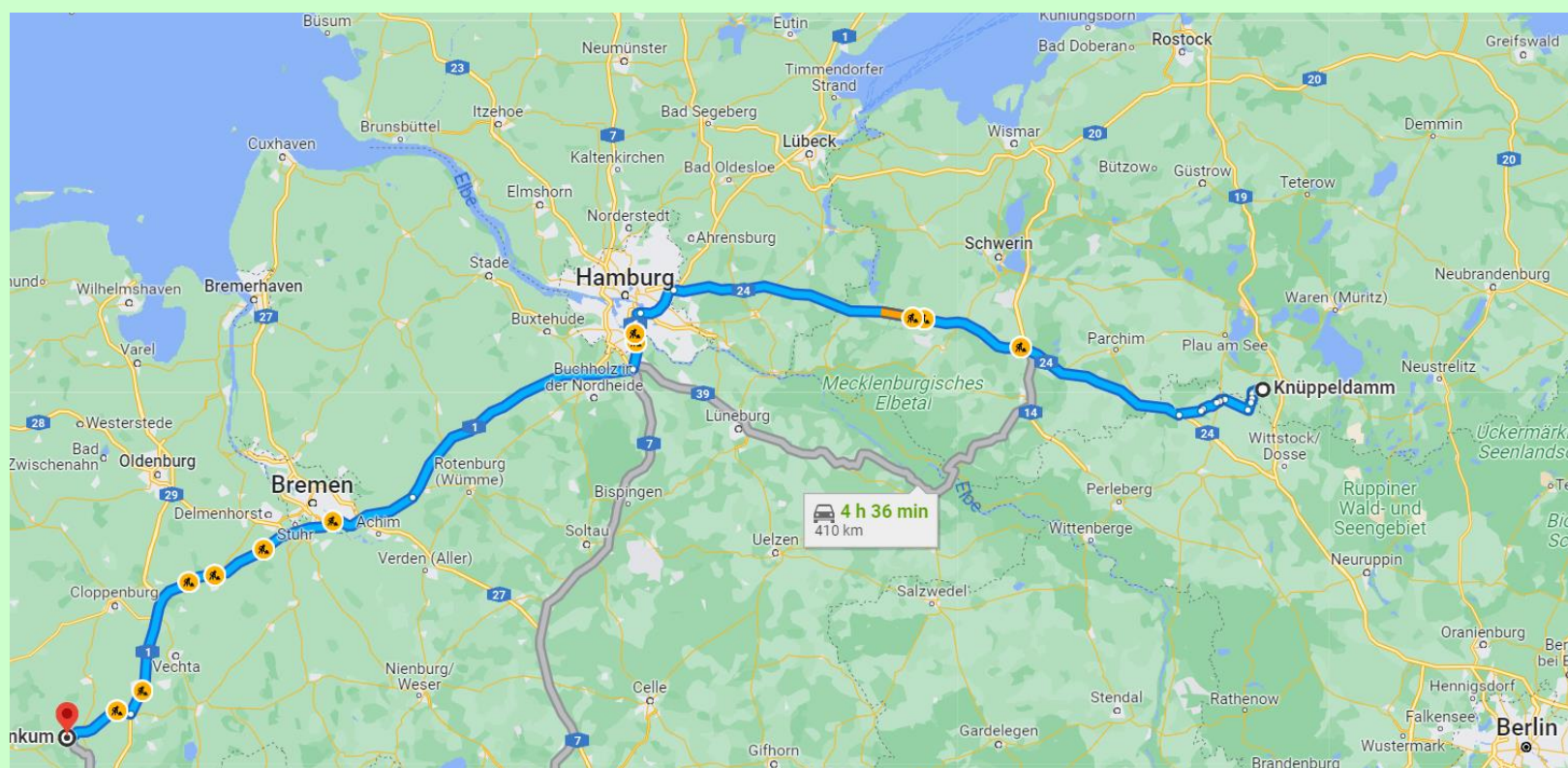
- Zwei Standorte (Deersheim & Müritzregion)
→ 4 Aufzuchten (176.800 TP) und 9 Legebetriebe (126.000 TP +165.000 TP)
- Verbund Ökohöfe und EU-Bio
- Ca. 50 Mitarbeiter/innen
- Kreislaufprinzip: Dung kommt dem Boden wieder zugute - physischer Stoffkreislauf
- Kooperationspartner liefern das Futtergetreide und -leguminosen an ein Bio-Mischfutterwerk
- Rohstoffe: Weizen, Mais, Triticale und Erbsen
- 3 verschiedene Aufzucht-Mischfuttersorten
- 4 verschiedene Legehennen-Mischfuttersorten



Lage Deersheim



Lage Müritzregion (Knüppeldamm)





Aufzucht Knüppeldamm

- Natura Aufzucht Big Dutchman (Bj.2010/11)
- 38.400 TP je Halle → 4800 Tiere in 8 Abteilen
- 3 Volierenstränge
- 4. Ebene bis 01.01.2030
- 4 ha Grünauslauf
- Gas als Energieträger für die Heizungen
- 1,75 AK

Aufzucht Knüppeldamm





Genetik

- Lohmann brown
- Lohmann LSL
- Lohmann Sandy
- Bovans brown
- Isabell
- Dekalb white
- Novogen brown



Reinigung und Desinfektion

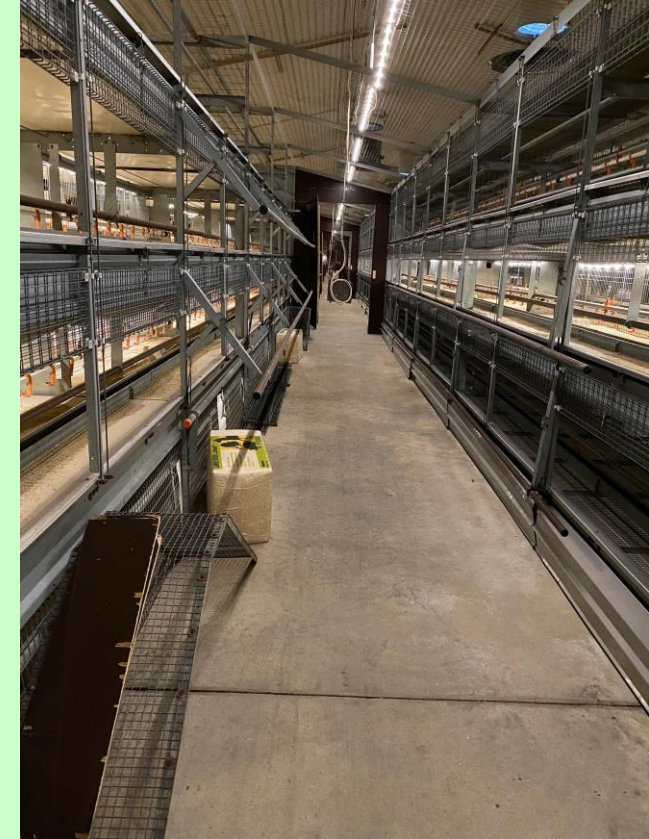
- alles- rein- alles- raus-Prinzip
 - gründliche Reinigung und Desinfektion in Service-Periode (Peressig- bzw. Ameisensäure)
 - Siloreinigung mit Trocknung
 - Überprüfen des Reinigungserfolges durch Abklatschproben
 - Spülen der Tränkeleitung mit Wasserstoffperoxid plus Luft-Wasser-Gemisch
- Nach der Desinfektion Ketten + Futterecken mit Bio- Pflanzenöl einölen (1 Liter je Kette)



Stallvorbereitung

- Einstreu/Pappe verteilen
- Lichtschutz montieren
- Maßnahmen zur Erhaltung der Thermik treffen (Luken, Querkanal, Türen etc. abdichten)
- Probelauf aller technischen Einrichtungen
- Kalibrierung der Futterwaage
- Dokumentation Erstbefüllung

Volierenvorbereitung



Volierenvorbereitung





Einstreu- und Beschäftigungsmaterialien

- Hobelspäne (weiche Hölzer, entstaubt, keine chemische Behandlung)
- Stroh
- Silage
- Waldeinstreu
- Holzschredder
- Hanf
- Luzernebrikkets/-ballen
- Picksteine
- Geflügelgrit
- Weizen
- Heu
- Kanister/Pickschalen

Beschäftigungsmaterial



Silage- und Hanfeinstreu



Waldeinstreu



Holzschredder

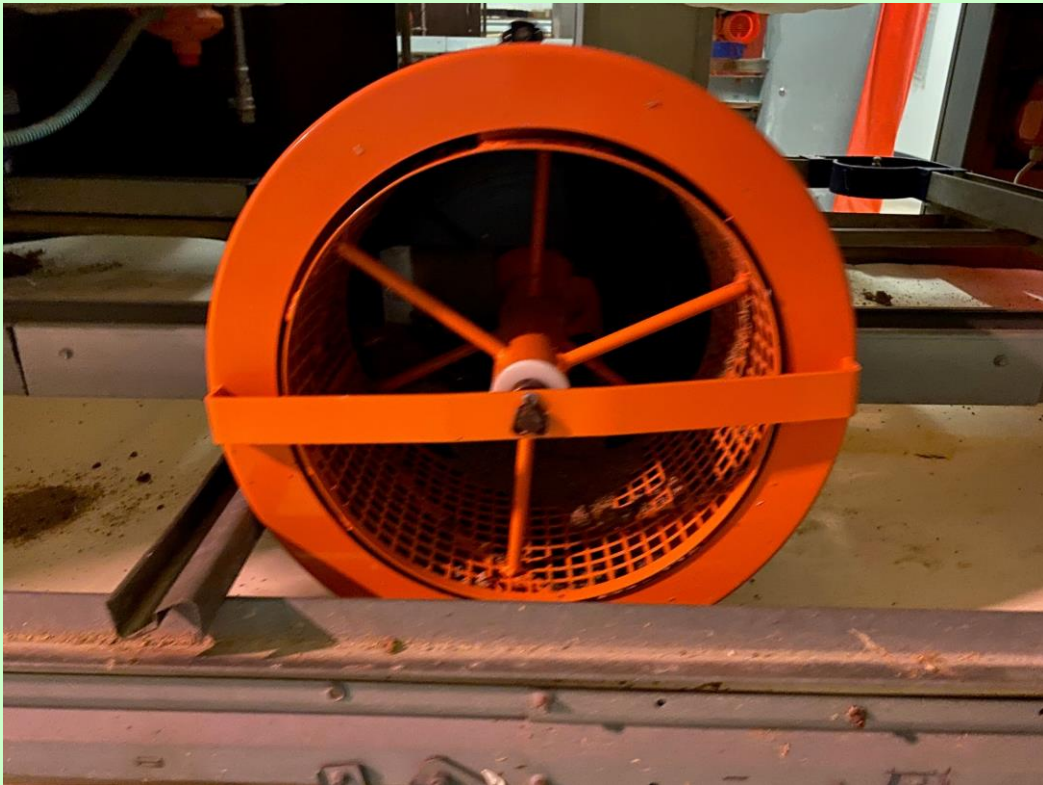




Management

- Rein-Raus-Prinzip
- Strenge Biosicherheitsmaßnahmen
- Temperaturerhöhung in 3 Schritten (20°C, 25°C, 35°C)
- Einstellung auf max. 2 Ebenen
- Verschiedene Kükenpapiere (75g/m²-125g/m²) (Rezirkulation Oozysten, Keine Siebe+ Filter in Tränke!!)
- Kükenstarter granuliert Woche 1-3 → Ketten zu Beginn voll füttern
- Futterkontrolle → Futterkettenreiniger
- Luftfeuchtigkeit 50-60%, Wasser verteilen, EM-Gabe (1:10)
- Körpertemperatur 40-40,5°C

Futtermittelbereitung





Management

- Trinkwasserqualität beachten (20°C)
 - 2 Stränge je Voliere; unterschiedliche Höheneinstellung
 - Druckeinstellung
- Luftqualität (O_2 : >20% , CO_2 : unter 0,3%, CO: <40ppm, NH_3 :<20ppm, H_2S : <5ppm)
- Temperaturüberwachung (Schnabelatmung, gestreckte Köpfe durch das Gitter)
- Beschäftigungsmaterial (Picksteine, Geflügelgrit, Heu, Stroh, Luzernebriketts)
- Schwache Tiere separieren
- Regelmäßig bonitieren (MTOOL und KAT)
- Wareneingangskontrolle sämtlicher Zukäufe
- Sofortiges handeln bei Auffälligkeiten (Bsp. Salzgabe, monochromatisches Licht...)



Management

- Aufbau von Rampen- und Aufstiegshilfen in LW 2-3
- Tiere müssen bis zum 21.LT freigelassen werden
- Tägliches hochsetzen der Tiere ab dem Tag des Freilassens
 - Dauer circa 3-5 Tage, bis keine Tiere mehr auf dem Boden sind
- Abbau der Rampen bis spätestens zur 8.LW
- Nadelimpfung in LW 13-14
 - Folgetage Kontrolle, ob alle Tiere in der Voliere sitzen
 - Vitamingabe
- Abschlussuntersuchung (Kotprobe, Blutprobe, Sockenprobe)



Lichtprogramm

Woche	Stunden Licht	Lichtintensität	Temperatur
1	4-2-4-2-4-2-4-2 Intermittierend	40 Lux	34-38
2	16	30 Lux	28
3	14	30 Lux	26
4	13	20 Lux	24
5	12	10 Lux	22
6	11	10 Lux	20
7	10	10 Lux	20
8	9	10 Lux	18-20
9	9	10 Lux	18-20
10	9	10 Lux	18-20
11	9	10 Lux	18-20
12	9	15 Lux	18-20
13	9	15 Lux	18-20
14	9	20 Lux	18-20
15	9	20 Lux	18-20
16	9	20 Lux	18-20
17	9	20 Lux	16-20

Futter- und Wassertraining

- Tiere mobilisieren
- Aktive Suche
- Anwesenheit des Personals bei den Fütterungen
- Start +/- 8. Lebenswoche
- Ende +/- 11. Lebenswoche
- Bei hohen Temperaturen >26°C **kein** Training
- Sommer → Sanddorn im Futter (150g/t)

Periode	Dauer	System Links	System Mitte	System Rechts
1	3 Tage	Mitte		Unten
2	5 Tage	Unten	Mitte	
3	5 Tage		Unten	Mitte
4	5 Tage	Mitte		Unten
5	5 Tage	Unten	Mitte	
6	5 Tage		Unten	Mitte

Ein gutes Zeichen...



Veranda





Prophylaxe zur Stärkung der Abwehrkräfte

- Fachtierärzte für Geflügel
- abgestimmtes Impfprogramm (IB, ND, Salmonellen, EDS, AE, Gumboro)
- Hühner von Anfang an befähigen, sich selbst gegen Keime und Parasiten in der Umwelt zu wehren (Effektive Mikroorganismen, Bokashi (Futter+EM siliert), Kräutermischungen, z.B. Oregano)
- Unterstützung mit Vitaminen
- Immunabwehr unterstützt durch gute Konstitution der Junghennen (Körpermassenentwicklung)
- Umstallung in der 17. Woche oder schon davor (Gabe einer Wurmkur vor Legebeginn)

Weidehygiene / Auslaufgewährung

- Auslaufpflege mit Kalk
- Regelmäßiges Grubbern und Mähen
- Neuansaat: Grasmischung / Getreide
- Pflanzungen von Bäumen und Sträuchern
- Aufstellen von Unterständen, Tränken
- **Auslaufgewährung täglich ab 10.LW (bis auf Schlechtwetterperioden)**





Ausdruck für Tiergesundheit ist eine gute Leistung

- Bio-Hennen haben nicht die gleichen Anforderungen wie sie bei konventionellen Hennen (Bodenhaltung) erwartet werden
- Ca. 320 Eier bis zur 72. Lebenswoche (braunleger)
- Gründe:
 - Futter, das ohne die Verwendung künstlicher Aminosäuren oder Enzyme hergestellt wird
 - hoher Energieverbrauch durch die Bewegung im Auslauf



Vergleich der Genetik

Genetik/Merkmal	Braun	Weiß	Sandy/Isabell
Einstreudicke	kurz	Mittel (viel)	viel
Beschäftigungsmaterial	viel	gering	viel
Umstellungszeitraum	spät	früh	mittel
Tageslichtlänge	lang	kurz	mittel



Schlussfolgerungen:

- **Wie kann man Bedürfnissen der Tiere am besten entsprechen?**
- **Nur dann kann man auch gute Tiergesundheit und Entwicklung erreichen!**

- Ausgebildete Mitarbeiter, die mit Liebe und Engagement arbeiten
- Gute Futterqualität
- Aufzucht so nahe wie möglich am Betrieb (Stressvermeidung)
- abgestimmtes Impfprogramm
- Tiere möglichst mit ca. 17 Wochen mit Lebendmassen in der Norm umstallen, Vitamingabe
- Gewichtskontrolle, Futter- und Wasserverbrauch
- Viel mit Tieren beschäftigen, Spielzeug (Weizen, Sand, Einstreu)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

